



## «Nachhaltigkeit Früchte»

### «Nachhaltigkeit Früchte» kurz erklärt

Mit «Nachhaltigkeit Früchte» soll in einem ersten Schritt Schweizer Kernobst noch nachhaltiger produziert werden. Das nationale Branchenprogramm umfasst neun Nachhaltigkeitsziele und sieht rund 90 Massnahmen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit vor. Damit wird den gestiegenen Anforderungen von Konsumierenden, Gesellschaft, Markt und Politik Rechnung getragen. Mit «Nachhaltigkeit Früchte» gelten die gleichen Anforderungen an die Produktion, und zwar in der ganzen Schweiz. Die führenden Detailhändler unterstützen das Programm gleichermassen. Für den zusätzlichen Aufwand werden Produzentinnen und Produzenten mit 6 Rappen pro Kilogramm Kernobst entschädigt. Dieser Mehrerlös gilt für Äpfel und Birnen der ersten und zweiten Klasse. Die Unterstützung für das Programm ist gross: Bereits im ersten Jahr wird auf mehr als 85 Prozent der Kernobstfläche gemäss den neuen Anforderungen produziert. Mit der rekordhohen Beteiligung am Nachhaltigkeitsprogramm leistet die Branche einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des bundesrätlichen Massnahmenplans «Sauberes Wasser».

### Ausgewählte Massnahmen

**Nützlingsförderung:** Mit Blühstreifen, Filzbänder für Raubmilben, Florfliegenhotels) sollen die wichtigsten Nützlinge in den Obstanlagen gefördert werden und dadurch Insektizid- und Akarizideinsätze reduziert werden.

**Verwirrungstechnik:** Mit den Pheromon-Dispensern werden verschiedene Wickler verwirrt, welche die Äpfel wurmstichig machen. Die Methode funktioniert so, dass mit einem Imitat des weiblichen Sexuallockstoffes die Männchen angelockt werden. Diese suchen lange nach den Weibchen, finden diese aber nicht mehr und fliegen bis zur kompletten Erschöpfung, ohne ihren Liebesakt zu vollstrecken. Dank dieser Methode kann im Idealfall auf alle Insektizidbehandlungen gegen diese Hauptschädlinge verzichtet werden.

**Wetterstation mit Bodensensoren:** Die voll ausgestattete Wetterstation liefert in Echtzeit alle wichtigen Wetterdaten inkl. Blattnassdauer, Bodenfeuchte, Bodentemperatur, Niederschlagsmenge, Sonneneinstrahlung, etc. Durch diese Datenfülle lassen sich exakte Prognosen für spezifische Obstbaukrankheiten wie Schorf ableiten und auch die Wassergaben punktgenau einsetzen.

**Bewässerungsstation mit Tropfbewässerung und Düngerbeimischung:** Durch diese wassersparende Bewässerungsmethode lassen sich die Wassermengen stark reduzieren. Eine direkte Verdunstung auf der Bodenoberfläche findet nicht statt und das Wasser kommt da hin, wo es optimal aufgenommen werden kann. Mit der Düngerbeimischung können in Situationen mit Trockenstress essenzielle Nährstoffe direkt zur Wurzel gebracht werden.

**Moderne robuste Sorten** Die Sorte MagicStar ist der neue Stern am Apfelhimmel. Sie ist sehr robust gegen Apfelschorf, womit die Bekämpfung der wichtigsten Krankheit stark reduziert werden kann. Die Sorte ist ausserdem ausserordentlich schmackhaft mit einer angenehmen Säure und einem unvergleichlichen, exotischen Aroma.

**Mechanische und elektrische Baumstreifenpflege** Die Baumstreifen müssen wegen der Nährstoff- und Wasserkonkurrenz durch Unkräuter und aufgrund des Mäusedrucks von April bis Oktober unkrautfrei gehalten werden. Neu erfolgt dies anstatt mit Herbiziden mithilfe von elektrischen Abbrenngeräten, mit Rollhacken



oder Fadenmäher. Die Herausforderungen sind aber gross und der zusätzliche Aufwand enorm. Die Branche tastet sich heran und es werden verschiedene Methoden ausgetestet. Auch wird beprobt, wieviel Bewuchs unter den Bäumen zu verantworten ist, ohne dass eine Ansiedlung von Wühlmäusen passiert oder Samenunkräuter sich unkontrolliert vermehren.

**Biodiversität (Hochstammbäume, Sträucher, Nisthilfen für Vögel):** Die Biodiversität kann im Nachhaltigkeitsprogramm in verschiedenen Bereichen gefördert werden. Im Zentrum stehen Nützlinge wie Hermeline, Eulen, Schwalben, Singvögel, aber auch räuberische Insekten)

**Moderne Lupentechnik mit Direktübertragung auf Smartphone:** Mit modernen Lupen können kleinste Schädlinge erkannt werden, welche ein grosses Schadenspotential im Obstbau haben (z.B. Rostmilben). Die kleinen Tierchen lassen direkt auf dem Smartphone anzeigen, fotografieren und im Zweifelsfall vom Berater identifizieren.

**Nachbauversuch Gala in Zusammenarbeit mit Agroscope:** In diesem Praxisversuch mit der Forschungsanstalt Agroscope werden verschiedene Pflanzlochbeigaben und Düngungsvarianten miteinander verglichen. Ziel ist, eine Methode gegen die Nachbaukrankheit im Apfelanbau zu finden. Diese tritt auf, wenn über mehrere Baumgenerationen Apfelbäume auf einer Parzelle stehen.

**Photovoltaik-Anlage auf Halle:** Dies ist eine Massnahme, für welche im Bereich Klimaschutz ebenfalls Punkte verteilt werden. Ziel ist es, möglichst bald auch eine Speichermöglichkeit zu schaffen, damit neben den Betriebsgebäuden und -einrichtungen dereinst auch die Fahrzeuge mit Strom betrieben werden können.

**Arbeiten mit Stelzen:** Diese Massnahme wird auf dem Betrieb schon lange umgesetzt, ist aber ein Paradebeispiel für eine simple und ergonomische Art, wie der CO<sub>2</sub> Ausstoss und Mechanisierungskosten auf einem Obstbaubetrieb reduziert werden können.



## Kernobstanbau in der Schweiz

Die grössten Kernobstanbaugebiete in der Schweiz sind die Ostschweiz gefolgt vom Wallis. Auch die Genferseeregion ist eine bedeutende Kernobstproduzentin. Der Apfel ist mit jährlichen 15 Kilo pro Kopf mit Abstand die beliebteste Schweizer Frucht.

- Jedes Jahr werden in der Schweiz zwischen 40 000 und 65 000 Tonnen Tafeläpfel produziert. Bei Birnen sind es zwischen 4 000 und 13 000 Tonnen.
- Der pro-Kopf-Konsum beträgt bei Äpfeln 15 Kilo und bei den Birnen 3 Kilo im Jahr.
- Äpfel werden in der Schweiz auf 3 600 Hektaren angebaut. Birnen auf 730 Hektaren.
- Die Erntezeit beginnt beim Kernobst Mitte August und dauert bis Ende Oktober mit ihrem Höhepunkt Mitte September.

### Äpfel: Fläche pro Kanton der Hauptsorten

in Hektaren

	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Scifresh (Jazz)	Boskoop	Jonagold-Gruppe	Milwa (Diwa, Junami)	Cripps Pink (Pink Lady)
<b>CH Total</b>	<b>954.7</b>	<b>379.4</b>	<b>330.8</b>	<b>154.8</b>	<b>149.1</b>	<b>128.0</b>	<b>112.5</b>	<b>107.0</b>
AG	31.0	5.8	12.3	0.0	6.2	8.2	11.5	0.1
BE	26.8	3.2	10.7	6.1	7.3	3.8	11.2	0.1
BL/BS	5.2	0.9	1.1	0.0	1.7	0.9	1.9	0.1
FR	1.8	0.4	0.5	0.0	0.7	0.1	0.7	0.0
GE	12.6	12.2	2.6	2.6	3.9	1.4	1.3	0.1
GR	3.6	2.8	3.2	0.0	1.4	0.4	0.2	0.0
JU	0.3	0.3	0.2	0.0	0.7	0.3	0.0	0.0
LU	29.0	9.3	11.9	0.0	4.8	5.6	2.1	0.0
NE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
SG	44.6	13.1	10.6	0.0	6.1	10.3	4.9	0.0
SH	0.6	0.3	0.5	0.0	0.1	0.8	0.1	0.0
SO	7.4	2.0	5.6	0.0	1.0	1.0	3.4	0.0
SZ	1.9	0.8	0.8	0.0	0.7	1.0	0.7	0.0
TG	263.3	104.4	83.8	2.3	61.8	80.4	42.8	2.3
TI	0.8	0.2	0.3	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
VD	176.3	89.8	50.6	73.7	34.2	2.3	6.5	23.4
VS	316.8	128.6	120.2	70.1	9.7	3.1	13.1	80.9
ZG	5.8	0.8	3.2	0.0	1.4	2.4	1.6	0.0
ZH	26.3	4.4	12.6	0.0	7.5	5.9	10.6	0.1
Übrige <sup>1)</sup>	0.4	0.2	0.1	0.0	0.1	0.3	0.0	0.0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, NW, OW, UR  
Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft



## Birnen: Flächen pro Kanton der Hauptsorten

in Hektaren

	Kaiser Alexander	Williams	Conférence	Gute Luise	Celina	Fred	Guyot
<b>CH Total</b>	<b>233.2</b>	<b>138.4</b>	<b>132.2</b>	<b>81.1</b>	<b>41.5</b>	<b>14.1</b>	<b>12.2</b>
AG	5.3	3.4	2.2	0.1	0.0	0.5	0.0
BE	6.9	2.9	5.4	0.5	2.5	1.2	0.0
BL/BS	0.7	1.0	1.1	0.1	0.0	0.0	0.0
FR	0.7	0.1	1.0	0.1	0.0	0.0	0.0
GE	0.5	0.4	1.3	0.0	0.0	0.3	0.0
GR	0.4	0.4	0.8	0.0	0.2	0.0	0.0
LU	17.3	9.3	10.6	0.0	0.0	0.5	0.0
SG	5.3	2.3	4.4	0.3	1.2	0.4	0.0
SH	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
SO	1.3	0.4	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0
SZ	0.7	0.3	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0
TG	133.8	18.3	56.3	3.9	12.8	0.4	0.0
TI	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
VD	11.2	2.5	11.1	1.5	5.1	4.9	0.0
VS	41.5	94.3	31.7	74.0	19.8	5.4	12.1
ZG	2.3	1.1	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0
ZH	5.2	1.4	3.2	0.4	0.0	0.5	0.0
Übrige <sup>1)</sup>	0.0	0.0	0.3	0.1	0.0	0.0	0.0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NW, OW, UR  
Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft

## Erwartete Menge in der Schweiz 2022

### Meistangebaute Tafelapfelsorten:

- Gala, 28 545 Tonnen
- Golden Delicious, 13 629 Tonnen
- Braeburn, 11 647 Tonnen

### Meistangebaute Tafelbirnensorten:

- Kaiser Alexander, 5 681 Tonnen
- Conférence, 4 530 Tonnen
- Williams, 3 091 Tonnen

### Pro Hektare in den grössten Anbaugebieten für Tafeläpfel:

- Ostschweiz, 42.2 Tonnen
- Wallis, 17.9 Tonnen
- Genferseegebiet, 39 Tonnen
- Übrige Gebiete, 33.1 Tonnen



Schweizer Obstverband  
Fruit-Union Suisse  
Associazione Svizzera Frutta

**Pro Hektare in den grössten Anbaugebieten für Tafelbirnen:**

- Ostschweiz, 27.2 Tonnen
- Wallis, 23.7 Tonnen
- Genferseegebiet, 29.1 Tonnen
- Übrige Gebiete, 18.7 Tonnen